

Kurzmerkblatt Energiestrategien bei Transportunternehmen

Energiestrategien und konkrete Energieziele mit ihrer Verankerung auf der strategischen Ebene sind Voraussetzung, dass Energieeffizienz- und Klimaschutzmassnahmen vom ganzen Transportunternehmen (TU) getragen und umgesetzt werden. Übergeordnete Energiestrategien bei TU sind jedoch erst teilweise verbreitet. So gaben in einer Umfrage bei den Mitgliedern des Verbandes öffentlicher Verkehr (VöV) lediglich 40% der teilnehmenden TU an, über eine solche zu verfügen. Dieses Merkblatt soll deshalb bei der Erstellung einer Energiestrategie helfen und richtet sich insbesondere an die Geschäftsleitung von kleineren und mittleren TU ohne Energiestrategie.

Warum ist eine Energiestrategie wichtig für ein TU?

Mit der Energiestrategie 2050 und Klimastrategie 2050¹ des Bundesrates sind die Rahmenbedingungen im Bereich Effizienzsteigerung und Klimaschutz gesetzt. Der öV ist durchschnittlich deutlich energieeffizienter als der MIV und kann so einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Ziele leisten. Er muss aber seine Energieeffizienz weiter steigern um diesen Vorsprung zu halten in Anbetracht des zu erwartenden steigenden Mobilitätsbedarf.² Wie sich in der durchgeführten Studie gezeigt hat, sind TU mit einer konkreten Energiestrategie aktiver in der Umsetzung von Massnahmen zur Effizienzsteigerung und zum Klimaschutz. Durch die Verankerung auf der strategischen Ebene kommt dem Thema auf allen Stufen des Unternehmens die nötige Beachtung zu.

Was beinhaltet eine Energiestrategie?

Eine Energiestrategie zeigt die Richtung an, in die sich ein TU bewegen will. Sie dient als Leitschnur für die zukünftige Entwicklung. Sie umfasst aber auch möglichst konkrete Ziele und Massnahmen mit denen diese erreicht werden sollen. Die Ziele sollen mess- und überprüfbar sein. Die Zielwerte sind anhand des vorhandenen Potentials zu wählen und orientieren sich an übergeordneten Vorgaben des Bundes und der Energiestrategie des VöV³. Die definierten Zielwerte aus einigen der bereits vorhandenen Energiestrategien finden Sie in Tabelle 1.

Wie ist bei der Erarbeitung einer Energiestrategie vorzugehen?

Damit eine Energiestrategie gelebt wird, ist ein möglichst breit abgestützter Prozess anzustreben, insbesondere die Einbindung des oberen Management ist essentiell.

Für die Festlegung der konkreten Inhalte und Ziele der Strategie hat sich ein bottom-up Ansatz unter Einbezug der betroffenen Geschäftseinheiten und Fachpersonen bewährt.

„Durch Kennzahlen wird sichtbar, ob und in welche Richtung wir etwas verändern. Durch die strategischen Vorgaben muss das Thema Energie beachtet werden, persönliche Befindlichkeiten und Motivationen werden unwichtiger. Es wird legitim, personelle und finanzielle Ressourcen dafür aufzuwenden.“

- Leiterin Unternehmensentwicklung Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS

Was ist bei der Umsetzung zu beachten?

Neun von zehn TU nennen fehlende personelle oder finanzielle Ressourcen als Hemmnis, um die gesteckten Energieziele zu erreichen. Für die Erreichung der definierten Ziele ist es unabdingbar entsprechende Ressourcen bereit zu stellen. Verantwortliche sind zu definieren, welche gemeinsam mit den Spezialisten von anderen Fachbereichen die Massnahmen umsetzen. Bei einigen TU wurden in den letzten Jahren entsprechende Geschäftseinheiten oder Positionen für Fachspezialisten neu aufgebaut, um Energie- und Umweltthemen im Unternehmen zu stärken.

Welche Unterstützung können TU von den Behörden erwarten?

Das Programm Energiestrategie 2050 im öffentlichen Verkehr (ESöV 2050)² unterstützt TU unter anderem bei Projekten finanziell, welche einen innovativen Beitrag an die Steigerung der Energieeffizienz leisten. Darunter fällt auch die Erarbeitung von Energiestrategien.

TU	Anteil erneuerbarer Strom	Energieverbrauch Traktion	Energieverbrauch Sonstiges	Absenkpfad CO ₂
SBB	100% bis 2025 (2025)	-28% bis 2030 gegenüber des unbeeinflussten Energieverbrauchs 2025 (2030/2025)		-92% bis 2040 gegenüber 2018 (2040/2018)
VBZ	–	Tram -10% / Bus -40% (2030/2018)	Strom -10% / Wärme -30% (2030/2018)	-70% (2030/2018)
RBS	60% (2018)	Bahn -2% / Bus -24% (2018/2011)	–	Bus -25% (2018/2011)
VöV	100% (2050)		-10% (2035/2010) -30% (2050/2010)	-100% (2050)

Tabelle 1: Zusammenstellung der Kernpunkte vorhandener Energiestrategien (Zieljahr und Basisjahr in Klammern)

¹Bundesamt für Umwelt BAFU, Klimaziel 2050, www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/klima/fachinformationen/klimaziel-2050.html, abgerufen am 16.04.2020; ²Bundesamt für Verkehr BAV, Energiestrategie 2050 im öffentlichen Verkehr - ESöV 2050, <https://www.bav.admin.ch/bav/de/home/themen-a-z/umwelt/ESoeV2050.html> abgerufen am 14.05.2020; ³Verband öffentlicher Verkehr VöV, Energiestrategie VöV, 2018, www.voev.ch/de/unsere-themen/verkehrspolitik/Energiestrategie-VoeV, abgerufen am 01.04.2020